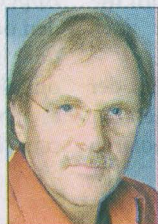


## Wenn die Mathematik zur Tortur wird

Nur gezielte Lerntherapie kann Kindern mit Rechenschwäche weiterhelfen / Infoabend

**Vechta** – Bei einer Dyskalkulie oder Rechenschwäche handelt es sich nicht um eine körperliche Erkrankung oder Intelligenzminderung, sondern um eine erhebliche Störung beim Erwerb arithmetischer Grundlagen und Rechenvorgänge. Der Zeitraum zwischen dem Anfangsverdacht und der Diagnose ist in der Regel viel zu lang und die Dyskalkulie wird nach Expertenmeinung oftmals viel zu spät festgestellt. Das bedeutet verschwendete Jahre von Frust, Ungewissheit und verpassten Chancen für diese Kinder. In der Grundschulzeit sollte die wichtige Weichenstellung gelegt werden. „Dabei sind die rechtzeitige Förderung und die Durchführung einer Lerntherapie bei rechenschwachen Kindern für den Erfolg in der Schule und im späteren Beruf von großer Bedeu-



**Hans-J. Lukow**

tung und entscheidend für die Entwicklung eines Kindes“, sagt Hans-Joachim Lukow, Leiter des Zentrums für angewandte Lernforschung gGmbH.

Eine Informationsveranstaltung mit Hans-Joachim Lukow findet für Eltern, Lehrer und Interessierte am Mittwoch (28. Mai) um 19.30 Uhr in der Kreisvolkshochschule Vechta, Bahnhofsstraße 1, statt. Anmeldungen bei Christiane Wolke, Tel. 04441/93 77 80.



Informationen unter [www.arbeitskreis-lernforschung.de](http://www.arbeitskreis-lernforschung.de)

oder [www.os-rechenschwaechte.de](http://www.os-rechenschwaechte.de). Telefonische Beratung für Eltern und Lehrer unter 0541/205 22 42 beim Osnabrücker Zentrum für mathematisches Lernen, Zweigstelle Diepholz.



**Mit Zahlen auf Kriegsfuß:** Vier bis sechs Prozent der Kinder haben ernsthafte Probleme beim Rechnen. Foto: privat